Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die fachliche, gesellschaftliche und politische Diskussion um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention der WHO aus dem Jahre 2006, die unter anderem die Gestaltung inklusiver Lern-, Bildungs- und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen aufgreift, ist allgegenwärtig, auch in der Psychomotorik. Im Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung steht derzeit die Umsetzung der schulischen Inklusion, da diese aktuell, vor allem auch politisch, forciert wird. WissenschaftlerInnen und fachwissenschaftliche PraktikerInnen sind daher mit ihren Expertisen und Erfahrungen zur Planung, Gestaltung sowie wissenschaftlichen Begleitung und Evaluierung inklusiver Bildungsprozesse gefordert. Hiermit verbunden ist ein systematisches Professionalisierungsbestreben. Da sich die UN-Behindertenrechtskonvention jedoch nicht nur auf Schule bezieht, ist Inklusion und die damit verbundene Professionalisierung ebenso auf vorschulische und außerschulische Bildungs-, Erziehungs- und Förderangebote wie die Psychomotorik zu beziehen.

Beiträge zur Professionalierungs-Diskussion werden daher in der »motorik« in diesem und den kommenden Heften hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Psychomotorik aufgegriffen. Diese umfassen sowohl Artikel zur fachlichen Professionalisierung und praxisorientierten Konzeptionierung als auch deren Umsetzung.

v. l. n. r.: Britta Gebhard, Melanie Behrens, Stefanie Kuhlenkamp

Die Beiträge des vorliegenden Heftes repräsentieren u. a. den aktuellen Professionalierungs-Fachdiskurs: Katrin Strüber untersucht die Professionalisierung frühpädagogischer Fachkräfte anhand subjektiver Theoriebildung. Judith Sägesser Wyss zeigt einen Handlungsansatz für differenzierte Förderung in heterogenen Gruppen auf. Auf der Wissensebene erläutert Melanie Behrens die methodische Triangulierung, die für die wissenschaftliche Evaluation psychomotorischer Förder- und Bildungsangebote einen Zugang bietet.

Wir wünschen eine anregende Lektüre dieser Ausgabe! Gleichzeitig möchten wir uns für die differenzierten und zahlreichen Anregungen im Rahmen der Leserbefragung bedanken; mehr hierzu folgt in Heft 2.

Mit vielen Grüßen aus Dortmund, Köln und Oldenburg

Stefanie Kuhlenkamp Melanie Behrens Britta Gebhard

PDF bereitgestellt von Reinhardt e-Journals | © 2024 by Ernst Reinhardt Verlag
Persönliche Kopie. Zugriff am 27.04.2024
Alle Rechte vorbehalten. www.reinhardt-verlag.de